



Element-System Rudolf Bohnacker: Neues Profil mit DB2 und Linux auf IBM @server xSeries.

Ein einfaches System zur Platz sparenden Ordnung – das ist die Idee, die hinter den Regalsystemen der Element-System Rudolf Bohnacker GmbH steckt. Wand-schienen und Träger aus Metall werden über ein Stecksystem miteinander verbunden und dienen als Ausgangsbasis für leicht auf- und abzubauen, stabile sowie offene Regale. Ergänzt wird es durch eine umfangreiche Palette an Zubehören, die eine unendliche Vielfalt an Formen und Größen der Regale ermöglichen. Die 1500 erhältlichen Komponenten fertigt das 1954 gegründete Unternehmen selbst. Großer Beliebtheit erfreut sich das System vor allem bei Heimwerkern, mit denen Element-System Rudolf Bohnacker seinen größten Umsatz macht. Darüber hinaus werden die flexiblen Regale auch zur Warenpräsentation im Einzelhandel eingesetzt. Der Vertrieb erfolgt hier über Ladenbauer und Innenarchitekten, im Do-it-yourself-Bereich über den Großhandel. In 2001 hat Element-System Rudolf Bohnacker mit 570 Mitarbeitern einen Umsatz von 90 Mio. DM erwirtschaftet. Rund 70 % des Umsatzes entfallen auf das Ausland, wo das Regal-system weltweit in über 50 Länder einschließlich den USA erhältlich ist.

Neues SAP System für neue Herausforderungen

1999 hat das Unternehmen seine Geschäftsprozesse komplett reorganisiert und sich umstrukturiert. Das bestehende ERP-System war den neuen Unternehmenszielen nicht mehr gewachsen. Im März 2000 fiel die Entscheidung für das Angebot der international tätigen Management-Beratung Plaut mit der Implementierung von SAP auf IBM @server xSeries (ehemals bekannt als Netfinity®). Plaut entwickelt auf Basis seiner Kernkompetenzen Betriebswirtschaft und IT innovative Business-Lösungen, die sich durch flexible Strategien, effiziente Organisationsformen und leistungsstarke IT-Infrastrukturen auszeichnen. Plaut ist SAP Globalpartner und gehört mit mehr als 1400 SAP Projekten weltweit zu den Beratungsunternehmen mit den größten Erfahrungen bei SAP Einführungen. Der Projektstart war im April 2000, als Element-System Rudolf Bohnacker noch am zentralen Standort Rottenacker und im ungarischen Csöt produzierte. Während des Projektes kam

Industrie	Hersteller
Applikation	mySAP.com®
Software	Linux® Microsoft® Windows® NT DB2® Lotus® Domino™ Lotus® Notes™ WebSphere® Tivoli®
Hardware	xSeries Server



„DB2 einzusetzen war eine strategische Entscheidung. Die Datenbank ist voll skalierbar, passt sich ideal an unsere Bedürfnisse an und zeigt gerade unter Linux ihr volles Potential.“

Georgios Paltoglou, Leiter EDV,
Element-System Rudolf Bohnacker GmbH



durch Expansion ein neues Werk hinzu und musste in die laufende Implementierung integriert werden. Hier zeigten sich weitere Vorteile des SAP Systems: Die Mehrsprachigkeit der Software macht einen Einsatz in Ungarn problemlos möglich. Und im Bereich der Produktionsplanung bieten sich ideale Voraussetzungen für die Einzelfertigung, da es eine vereinfachte Produktionsstruktur für alle drei Werke ermöglichte. Durch die Expansion stieg die Zahl der SAP User auf 100, wobei allein in Csöt 25 User über Standleitung auf das System zugreifen. Durch die Expansion mussten 15 500 Materialstämme in ein neues Nummerierungssystem überführt werden. Danach stand dem erfolgreichen Projektabschluss zum 1. 1. 2001 nichts mehr im Wege.

Das System bietet eine integrierte Absatzplanung, die sich bis auf die einzelnen Fertigungsbereiche genau berechnen lässt und eine Langfristplanung zur Simulation der Planzahlen beinhaltet, die bei Element-System Rudolf Bohnacker allein rund 150 000 Datensätze mit sich bringt. Neben der vollständigen Abbildung der Werke ist auch die vereinfachte Abwicklung der Warenbewegungen zwischen ihnen möglich, die durch Lagerverwaltungssysteme unterstützt wird. Die Beauftragung und Steuerung der Fertigungsmaschinen läuft im PP über den Grafischen Leitstand, der die Feindaten optimal aufbereitet. SAP ermöglicht die parallele Planung und Produktion von Einzel- und Massenfertigung. Eigene Artikelnummern für jede Variante ermöglichen die durchgängige Planung vom Kunden bis zum Material, die präzise Steuerung der Fertigungsaufträge bei der Auftragserfassung sowie genaue Verfügbarkeitsprüfungen. Das Controlling kann detaillierte Analysen zur Soll-Ist-Situation durchführen und über die Ergebnisrechnung Produkt- und Kundendaten bereinigen. Mit dem neuen System hat sich die Produktivität um 25 % erhöht, während die Bestände und Durchlaufzeiten um rund 15 % verringert wurden. Die transparente Kapazitätssituation ermöglicht zudem eine Personaleinsatzplanung mit Gleitzeitkonto.

Neue IT-Landschaft mit DB2, Linux und xSeries

Als Plattform für das SAP System dienen zwei xSeries Server. Das Produktivsystem ist mit 4 Intel® Pentium® Xeon™ Prozessoren, 4 GB Arbeitsspeicher und 150 GB Plattenspeicher Raid-5 ausgestattet.

Es dient als Datenbank- und Applikationsserver und bewältigt die 80 GB große IBM DB2-Datenbank ideal. Der zweite, kleinere Server dient als Testsystem.

Für die Zukunft gut gerüstet

Über Fibre Channel sollen beide Server an ein SAN (Storage Area Network) mit weiteren 5 Servern angeschlossen werden. In der Startphase soll das SAN mit 300 GB genutzt werden, die bis auf 2 TB skalierbar sind. Das SAN wird zentral über den TSM (Tivoli Storage Manager) gesteuert, der die Datenbank online und das gesamte Netzwerk automatisch über einen IBM Autoloader sichert.

Element-System Rudolf Bohnacker stellt nach einer langen Windows NT Historie nun sukzessive auf Linux um. Der Lotus Domino-Server, der die Verbindung zum Internet herstellt, läuft bereits unter Linux, ebenfalls der File- und Proxy-Server. Unterstützung bei der Portierung und im laufenden Betrieb der IT-Systeme erhält Element-System Rudolf Bohnacker von Plaut. Plaut arbeitet selbst mit einem Linux-System auf xSeries und greift auf die IT-Landschaft von Element-System Rudolf Bohnacker zu.

„Mit Linux eröffnen wir uns alle Möglichkeiten: Die einfache Administrierbarkeit und die Stabilität und Skalierbarkeit überzeugen jeden. Gerade bei den xSeries Servern kommen diese Eigenschaften voll zum Tragen. Darum heißt unser Ziel: eine Server IT-Landschaft komplett unter Linux auf xSeries Servern.“ Thomas Grimm, Leiter Finanzen und Rechnungswesen sowie Projektleiter bei System Rudolf Bohnacker GmbH.

Neue Dimensionen mit WebSphere

Als nächstes plant Element-System Rudolf Bohnacker eine B2B-Plattform über EDI für den Außendienst und den Vertrieb in den USA. Dann soll der Einstieg ins e-business mit der IBM WebSphere Commerce Suite erfolgen. Deren Konfigurator erweitert die neue Internetpräsenz zur 3D-Plattform und ermöglicht es den Kunden, ihren tatsächlichen Raum, mit allen Einzelteilen des Regalsystems selbst zu gestalten. Dabei werden automatisch alle erforderlichen Einzelkomponenten aufgelistet, die bei einer Bestellung dann über Schnittstellen direkt an das SAP System übergeben werden.

Thomas Grimm: „Mit IBM WebSphere Commerce Suite haben wir eine Lösung gefunden, die es uns ermöglicht, unseren Unternehmensauftritt individuell zu gestalten. Wir können unseren Kunden damit den persönlichen Service liefern, der unserem eigenen Qualitätsanspruch entspricht. Ich würde sagen, dass wir unserem Unternehmen damit ein neues Gesicht geben können. Und zusammen mit DB2 und xSeries haben wir so eine Lösung von der IBM, mit der wir uns auch in Zukunft profilieren können.“



© Copyright IBM Corporation 2001

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das @server Logo, xSeries, DB2, WebSphere, Lotus und Tivoli sind eingetragene Marken oder Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP und mySAP.com sind eingetragene Marken der SAP AG.

Intel, Pentium und Xeon sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte basiert auf den vom Kunden bereitgestellten Informationen und verdeutlicht, wie ein bestimmtes Unternehmen IBM Produkte einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann.